



**EIGENBETRIEB
THEATER MAGDEBURG
MAGDEBURG**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 6
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 20
Bestätigungsvermerk	1 - 2

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.542,31	99.564,09	I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Sachanlagen			II. Rücklagen	1.754.823,42	1.754.823,42
1. Fahrzeuge	124.822,36	165.811,59	Allgemeine Rücklage		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.848.925,93	1.822.632,91	III. Gewinn und Verlust		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.078.196,90	1.125.775,80	1. Verlust des Vorjahres	-170.800,57	-171.285,61
4. Fundi	339.500,00	339.500,00	2. Jahresgewinn	19.489,25	485,04
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.342,63	108.351,56		2.103.512,10	2.084.022,85
	3.477.787,82	3.562.071,86	B. Sonderposten		
	3.514.330,13	3.661.635,95	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	319.513,00	412.533,07
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	403.400,00	445.300,00
Waren	17.210,50	22.702,50		403.400,00	445.300,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.168,64	89.612,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442.746,95	687.423,92
2. Forderungen an den Aufgabenträger oder andere Eigenbetriebe des Aufgabenträgers	702.205,03	943.124,70	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	240.997,20	201.894,80
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.541,99	33.676,56	3. sonstige Verbindlichkeiten	71.777,09	41.029,20
	827.915,66	1.066.413,26		755.521,24	930.347,92
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.582,03	27.321,67	E. Rechnungsabgrenzungsposten	834.012,62	951.890,30
	859.708,19	1.116.437,43			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.920,64	46.020,76			
Summe Aktiva	4.415.958,96	4.824.094,14	Summe Passiva	4.415.958,96	4.824.094,14

Eigenbetrieb Theater der Stadt Magdeburg, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.447.836,67	3.417.063,49
2. Zuschüsse	27.251.822,32	26.597.266,23
3. sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten EUR 93.020,07; im Vorjahr EUR 103.218,74)	606.835,69	539.384,12
	31.306.494,68	30.553.713,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	913.936,56	929.785,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.135.815,36	1.148.530,75
	2.049.751,92	2.078.316,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.321.286,01	18.627.278,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 858.452,47; im Vorjahr EUR 801.414,83)	4.534.439,37	4.392.987,78
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	1.097.416,93	1.178.239,66
	24.953.142,31	24.198.505,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	748.279,33	807.083,53
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.533.547,87	3.467.040,85
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	793,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	724,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.773,25	2.837,04
11. sonstige Steuern	2.284,00	2.352,00
12. Jahresgewinn	19.489,25	485,04

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrags

19.489,25 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb „Theater Magdeburg“ hat seinen Sitz in Magdeburg, Universitätsplatz 9, und wurde zum 01. Januar 2007 mit Stadtratsbeschluss Nr. 1170-38(IV)06 vom 12. Oktober 2006 gegründet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt. Der Eigenbetrieb ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 HGB, größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Grundlage der Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises bilden die Muster 2, 3 und 5 der Anlagen zur Eigenbetriebsverordnung. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Vermerke zu den Restlaufzeiten im Anhang angegeben.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufgenommen werden können, wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti, verändert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen sind zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 410,00 € werden sofort abgeschrieben.

Die Gliederung der Bilanz nach dem Muster der EigBVO ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position „Fundi“ erweitert. Die Voraussetzungen für die Festbewertung der Fundi gemäß § 240 Abs. 3 HGB werden erfüllt. Die letzte körperliche Inventur fand zum 31.12.2016 statt. Der Prüfwert lag unter 10 v. H. des Festwertes, es wurde vom Beibehaltungs-Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten mit Rücklageanteil und Stammkapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf Basis eines Pauschalwertverfahrens gebildet, wobei nunmehr noch ein vertraglich geregelter Anwärter Berücksichtigung fand. Die Berechnungen wurden unverzinslich und ohne Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltssteigerungen durchgeführt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet worden.

Mit dem Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde gemäß § 277 Abs. 1 HGB die Zuordnung der Umsatzerlöse neu definiert. Dies führte zu Verschiebungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Muster der EigBVO ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position „6. Personalaufwand, c) Aufwendungen für selbständige Künstler“ erweitert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagenvermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Werkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Die Zuwendungen werden analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Die Bildung des Sonderpostens ist gem. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung vorgenommen worden.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten u. a. Beträge für die Pachterneuerungsverpflichtung (120,0 T€), Honorare (73,6 T€), GEMA (49,5 T€), Altersteilzeit (35,2 T€), Betriebsjubiläen (35,0 T€), Fördermittel (28,1 T€), Urlaub (16,5 T€), interne Jahresabschlusskosten (16,5 T€), Prüfungskosten (15,0 T€) und Archivierungskosten (1,8 T€).

d) Verbindlichkeiten

		davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesicherte Beträge
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	442.746,95	442.746,95	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der LHM	240.997,20	240.997,20	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	71.777,09	71.777,09	0,00	0,00	0,00
	755.521,24	755.521,24	0,00	0,00	0,00

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von 3.208,65 EUR aus Steuern sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 3.219,70 EUR im Rahmen der sozialen Sicherheit.

4. Erläuterungen zur GuV

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 235 T€, aus Wartungsverträgen von 230 T€ und aus Leasingverträgen von 47 T€.

Organe des Eigenbetriebes

Generalintendantin des Eigenbetriebes Theater Magdeburg ist Frau Karen Stone. Die Angaben über die Gesamtbezüge der Betriebsleitung werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 11,4 T€.

Theaterausschuss

Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. Matthias Puhle, Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg
Stellvertreterin:	Frau Susanne Schweidler, Leiterin des Fachbereiches Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg
Stadträte:	Herr Dr. Klaus Kutschmann (BfM) Facharzt für Kleintiere
	Frau Carola Schumann (FDP) Grundschullehrerin
	Frau Kornelia Keune (SPD) Angestellte/Sachbearbeiterin
	Herr Denny Hitzeroth (SPD) Beamter
	Frau Jenny Schulz (DIE LINKE) Politikwissenschaftlerin/Soziologin
	Herr Oliver Müller (DIE LINKE) Lehrer
	Herr Sören Herbst (B 90/ Grüne) Sozialwissenschaftler
	Theater Magdeburg:
	Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Beschäftigtenvertreter) Bühnenhandwerker

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 betrug:

Künstler	264
Beschäftigte	175
<u>Auszubildende</u>	<u>2</u>
	441

Magdeburg, im April 2018



Karen Stone

Generalintendantin

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Kennzahlen</u>				
	Anfangsstand		Abgänge	Um- buchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand		Abgänge	Endstand 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017	Buchwert 31.12.2016	Abschrei- bungs- satz v.H.	Rest- buch- wert v.H.
	01.01.2017	Zugänge				01.01.2017	Zugänge						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.658,35	970,71	0,00	0,00	222.639,06	122.104,26	63.992,49	0,00	186.096,75	36.542,31	99.564,09	28,74	16,41
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	336.195,59	0,00	0,00	0,00	336.195,59	170.384,00	40.989,23	0,00	211.373,23	124.822,36	165.811,59	12,19	37,13
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	7.256.078,00	67.561,27	0,00	346.975,60	7.670.614,87	5.433.445,09	388.243,85	0,00	5.821.688,94	1.848.925,93	1.822.632,91	5,06	24,10
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.750.632,65	58.469,73	704,10	149.602,83	2.958.001,11	1.624.856,85	255.053,76	106,40	1.879.804,21	1.078.196,90	1.125.775,80	8,62	36,45
4. Fundi	339.500,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	339.500,00	0,00	100,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.351,56	474.569,50	0,00	-496.578,43	86.342,63	0,00	0,00	0,00	0,00	86.342,63	108.351,56	0,00	0,00
	10.790.757,80	600.600,50	704,10	0,00	11.390.654,20	7.228.685,94	684.285,84	106,40	7.912.866,38	3.477.787,82	3.562.071,85	6,01	30,53
Anlagevermögen gesamt	11.012.426,15	601.571,21	704,10	0,00	11.613.293,26	7.350.790,20	748.279,33	106,40	8.098.963,13	3.514.330,13	3.661.635,95	6,44	30,26

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

I. Grundlagen

Geschäftsverlauf:

Insgesamt kamen 2017 am Theater Magdeburg 26 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	8 Neuproduktionen
Schauspiel	11 Neuproduktionen
Ballett	3 Neuproduktionen
Junges Theater	4 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 4 eigene Neuproduktionen.

Der Oberbürgermeister lud am 11. Januar Magdeburger Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Am 17. Januar kürte die »Magdeburger Volksstimme« im Rahmen einer Galaveranstaltung den »Magdeburger des Jahres«. Am 8. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Alle drei sehr gut besuchten Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt.

Auch 2017 beteiligte sich das Theater Magdeburg u. a. mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der »Meile der Demokratie«. Das Konzert konnte aufgrund des großen Zuschauerinteresses am folgenden Sonntag wiederholt werden. Dabei arbeitete die Magdeburgische Philharmonie erneut mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« zusammen und verfestigte so die Paten-Beziehung der Profimusiker zu den jungen Nachwuchskünstlern.

Seit 2015 verbindet das Theater Magdeburg eine Kooperation mit dem Kurt Weill Fest in Dessau. Zum 25. Jubiläum des mittlerweile regional verankerten Festivals veranstaltete das Theater Magdeburg in Zusammenarbeit mit drei ehemaligen Artists-in-Residence - Nils Landgren, Ute Gfrerer und James Holmes - am 5. März ein Festkonzert im Opernhaus.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh am 9. April zum 22. Mal in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters. Ausgezeichnet wurden die Musikerin Sophie Tangemann, die Tänzerin Antanina Maksimovich und der Schauspieler Ralph Opferkuch. Den Freundespreis erhielt die Ballettmeisterin Olga Ilieva.

Im Sommer 2017 fand auf dem Domplatz zum neunten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir statt. Auch aufgrund des Rufs von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort erhielt das Theater die Aufführungsrechte für »West Side Story«. In Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opnensembles, Mitgliedern des Ballettensembles und des Opernchores sowie der Magdeburgischen Philharmonie - alle unter der Leitung des Generalmusikdirektors Kimbo Ishii - konnte dieses musikalisch sehr anspruchsvolle Werk in 18 nahezu ausverkauften Vorstellungen vor knapp 23.000 Zuschauern gespielt werden. Regie führte der renommierte Musical-Regisseur und Leiter der Musical-Abteilung der Essener Folkwang-Hochschule Gil Mehmert, der 2013 bereits die Erfolgsproduktion »Les Misérables« auf dem Domplatz in Szene gesetzt hatte.

Am 3. September eröffnete das Theater mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neue Spielzeit. Am 23. September beteiligte sich das Theater Magdeburg gemeinsam mit Stadtbibliothek und Konservatorium als »Kulturinsel« mit einem Wandelprogramm an der 4. Magdeburger Kulturnacht »Anschlagen«. In diesem Zusammenhang fand am Vorabend der Bundestagswahl eine Diskussionsveranstaltung mit Altmeister Wolf Biermann statt, der im Anschluss ein Konzert im Opernhaus gab. Am 28. Oktober veranstaltete das Theater im Rahmen des Europäischen Bürgerdialogs eine hochkarätige Podiumsdiskussion mit anschließendem Opernkonzert im Wagnerfoyer des Opernhauses.

Die Kochshow »Magdeburger Allerlei« stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte u. a. den Universitäts-Rektor Prof. Dr. Jens Strackeljan, den Direktor der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt Dr. Christian Philipsen und die Leiterin des ZDF-Studios Sachsen-Anhalt Annegret Oster in die Kochshow-Küche im Café des Opernhauses.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Siebzehnte« (Steps Dancecenter), für die 21. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität sowie für das Jugendsinfonieorchester zur Verfügung. Außerdem fanden im Opernhaus das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs »Jugend musiziert« und ein Konzert im Rahmen des Deutschen Chorfestivals statt. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 23. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit sieben großen Gastspielen im Opernhaus (von Ute Lemper und Gayle Tufts über Götz Alsmann bis zu Jochen Kowalski) Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical):

Im Einzelnen kamen 2017 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Richard Wagner: Der fliegende Holländer
- Harold Arlen: Der Zauberer von Oz
- Emmerich Kálmán: Die Csardasfürstin
- Wolfgang Amadeus Mozart: Die Gärtnerin aus Liebe
- Leonard Bernstein: West Side Story (DomplatzOpenAir)
- Antonín Dvořák: Rusalka
- Giuseppe Verdi: Aida
- Alan Menken: Der kleine Horrorladen

Zwei große Choropern rahmten das Jahr 2017 in der Opernsparte: Wagners »Fliegender Holländer« im Januar und Verdis »Aida« im Oktober präsentierten die Leistungsfähigkeit des Magdeburger Opernchores unter Chordirektor Martin Wagner - was auch die Einbindung von zahlreichen professionellen Chorgästen und Laiensängern umfasst, sodass insgesamt 100 (»Holländer«) bzw. 76 (»Aida«) Chorsänger auf der Bühne standen. Wagners Oper bot auch Anlass zu einem Kooperationsprojekt mit den anderen Opernhäusern Sachsen-Anhalts, die ebenfalls dieses Werk im Spielplan hatten: Unter dem Titel »Holländer hoch³« präsentierten die Theater in Halle, Dessau und Magdeburg drei völlig unterschiedliche Interpretationsansätze, was überregionale Aufmerksamkeit (u. a. bei einer gemeinsamen Veranstaltung in der Ländervertretung Sachsen-Anhalts in Berlin) und einen intensiven Publikumsaustausch durch besondere Marketingmaßnahmen nach sich zog.

Internationale Kooperationen zeugten erneut von der überregionalen Verankerung des Theaters Magdeburg: »Aida« wurde gemeinsam mit der Northern Ireland Opera produziert, »Die Csárdásfürstin« (die erfolgreichste Operetteninszenierung der letzten Jahre) war eine Koproduktion mit dem Theater Augsburg. Als renommierte RegisseurInnen kamen die Deutsch-Bulgarin Vera Nemirova (»Der fliegende Holländer«) und der Engländer Stephen Lawless (»Rusalka«) erneut nach Magdeburg, mit Oliver Mears inszenierte erstmals der Operndirektor des Royal Opera House Covent Garden in der Landeshauptstadt.

Die Musicalsparte war mit »Der kleine Horrorladen« und dem Familienmusical »Der Zauberer von Oz« auch im Haus gut vertreten und zeigte über Ostern in den Musicalsagen konzentriert alle Produktionen des Spielplans. In Mozarts selten gespielter Oper »Die Gärtnerin aus Liebe« konnte das Solistenensemble zeigen, wie viel musikalischer Witz und Spielfreude in ihm steckt.

Weiterhin sehr gut angenommen werden Matineen, die zu nahezu allen Produktionen angeboten werden, um Lust und Verständnis des Publikums für die Theatererlebnisse zu verstärken. Vor fast allen Vorstellungen (ausgenommen Operetten und Musicals) kann sich das Publikum in kurzen Einführungen der DramaturgInnen über die jeweiligen Stücke und ihre Inszenierung informieren. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wurde im Wintersemester erneut der Kurs »Einblicke hinter die Kulissen« durchgeführt.

Schauspiel:

Das Schauspielhaus brachte 2017 insgesamt 12 Neuproduktionen heraus, darunter zwei Deutschsprachige Erstaufführungen und vier Uraufführungen:

- Frédéric Sonntag: George Kaplan
- Eugène Labiche: Das Sparschwein
- Wolfgang Krause Zwieback: Elbes Quellgeist (UA)
- F. M. Dostojewskij: Das Gut Stepantschikowo und seine Bewohner (DSE)
- Klim: Das Mädchen mit den Streichhölzern (DSE)
- Lot Vekemans: Gift. Eine Ehegeschichte
- Peter Handke: Die Stunde da wir nichts voneinander wußten
- Pavlo Arie: Warum überlebt Michailo Gurman nicht? (UA)
- Aischylos und Sophokles: Antigone und Ödipus. Trilogie der Verfluchten

- Jan Koslowski: Hello, its me Democracy (UA)
- Thomas Bernhard: Vor dem Ruhestand
- Yasmina Reza: »Kunst«
- Oscar Wilde: Bunbury

Der breitgefächerte Spielplan des Schauspielhauses sucht stets die Balance zwischen pointierter Unterhaltung und politisch engagiertem, gegenwartsbezogenen Theater. Auch 2017 blieb es diesem Ansinnen treu. Im Zentrum standen neben Dostojewskijs alptraumhafter, psychologisch scharfer Analyse eines Tyrannen und seiner Untergebenen in »Das Gut Stepantschikowo und seine Bewohner« die Antiken-Trilogie »Antigone und Ödipus« und die Uraufführung von Jan Koslowskis »Hello, its me Democracy«, die den Bogen spannten vom Beginn bis zum Ist-Zustand der Demokratie. Thomas Bernhards »Vor dem Ruhestand« thematisiert den wiedererstarkenden Rechtsruck in Deutschland und fand in der Umsetzung von Susanne Lietzow großen Anklang bei Publikum wie Presse.

Die seit 2016 bestehende Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Ukraine wurde auch 2017 fortgesetzt, zum einen mit der Uraufführung von Palvo Aries Stück »Warum überlebt Michailo Gurman nicht?«, das für ein gemeinsames Städte-Partnerschafts-Festival in Saporischschja auf Gastspielreise ging und darüber hinaus auf Festivals in der Ukraine und in München zur Aufführung kam. Die deutschsprachige Erstaufführung von »Das Mädchen mit den Streichhölzern« war nicht nur eine besondere Erfahrung für die Zuschauer, da das Stück vollkommen in der Dunkelheit spielt, sondern wurde auch von einem der wichtigsten ukrainischen Regisseure - Vlad Troitsky - in Szene gesetzt.

Neben politischen Stoffen erreichten auch Oscar Wildes »Bunbury« oder Yasmina Rezas »Kunst« die Zuschauer und sorgten somit für Ausgewogenheit im Angebot des Schauspielhauses. Ebenso haben poetische und sinnliche Stoffe auf die Bühne gefunden, sei es in »Elbes Quellgeist« vom Meister des »Sinnlichen Surrealismus« Wolfgang Krause Zwieback, sei es in Peter Handkes wortlosem Stück »Die Stunde da wir nichts voneinander wußten«, in dem es Schauspielregisseurin Cornelia Crambholz gelungen ist, nicht nur 25 Menschen in über 300 Kostümen auf die Bühne zu bringen, sondern den Alltag der ganzen Welt sinnlich fassbar zu machen. Presse wie Publikum jubelten.

In den Zusatzveranstaltungen wurden neue Formate erprobt, wie die alle zwei Monate stattfindende und gut besuchte Queer-Party »Legit-Love«, die jedes Mal unter einem anderen Motto Zuschauer und Partyfreunde aus ganz Magdeburg anlockt, oder das »Philosophische Bett«, in dem sich die Zuschauer betten und den Philosophen lauschen können. Bewährte Formate wie das »Kantinen-Quiz«, »Theatersport«, Soireen oder Matineen erreichten viele interessierte Zuschauer.

Das Bürger Ensemble Magdeburg lud seine Gäste zu einem Wochenende ohne Handy und Uhr, zeigte das autobiografische Tanzstück »Spuren unserer Zukunft«, untersuchte den Magdeburger Hauptbahnhof als Transitraum und Begegnungsstätte, hauchte den Zimmern eines Einrichtungshauses mit einem Theaterparcours Leben ein und bereitete beeindruckende, aufmunternde und inspirierende Nachrichten bei einem Brunch auf. Die »Stadtwandler« haben 2017 außerdem ihre Expedition durch alle 40 Bezirke Magdeburgs begonnen.

Ballett Magdeburg:

Neben der Mitwirkung in den Musicals »Der Zauberer von Oz«, »West Side Story« und »Der kleine Horrorladen« sowie der Operette »Die Csárdásfürstin« erarbeitete das Ballett Magdeburg 2017 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Gonzalo Galguera: Le Corsaire (UA)
- Mauro Astolfi: Still in Love (UA)
- Gonzalo Galguera: America Noir (UA)

Dabei umfassen die Choreografien von Ballettdirektor Gonzalo Galguera für seine Kompanie ein breites Spektrum. Die beim Magdeburger Publikum sehr beliebte Gattung des klassischen Handlungsballetts war 2017 mit dem Piratenballett »Le Corsaire« vertreten, wobei hervorzuheben ist, dass sich nur wenige Kompanien dieser Größe solcher aufwändiger Produktionen annehmen. Im Herbst entwickelte Galguera - angeregt vom Film noir der 1950er Jahre - den neuen Ballettabend »America Noir«, für den er verschiedene Kompositionen US-amerikanischer KomponistInnen zusammenstellte. Für den experimentellen Ballettabend im Schauspielhaus konnte mit Maura Astolfi einer der renommiertesten Choreografen Italiens gewonnen werden, der mit der Kompanie den Abend »Still in Love« erarbeitete.

Ende Mai fand das überregional wahrgenommene Magdeburger Tanzfest statt. Es verband Produktionen des Balletts Magdeburg mit der internationalen Ballettgala. Thematisch ging Galguera aus diesem Anlass zu seinen Ursprüngen zurück und stellte mit Tänzerinnen und Tänzern von der Compañía Colombiana de Ballet, dem Ballet Nacional del Perú und von Barro Rojo Arte Escénico aus Mexiko die Ballett- und Tanzszene Lateinamerikas vor.

Magdeburgische Philharmonie:

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- drei Sonderkonzerte

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des 120-jährigen Bestehens der Magdeburgischen Philharmonie (als Städtisches Orchester). Anlässlich eines Festkonzertes im Rahmen des 1. Sinfoniekonzertes im September konnte der Klangkörper erneut Klavierlegende Menahem Pressler in seiner Heimatstadt begrüßen. Aus diesem Anlass erschien auch eine CD, auf der Live-Mitschnitte von Mozarts Klavierkonzerten B-Dur KV 595 und A-Dur KV 488 dokumentiert sind, die Pressler in Mai und Dezember 2016 mit der Magdeburgischen Philharmonie aufführte.

Kooperationen führten das Orchester u. a. in die Taborkirche in Leipzig. Aus Anlass der Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation veranstaltete das Theater ein Open-Air-Konzert auf dem Magdeburger Domplatz, auf dem - bei freiem Eintritt - Beethovens 9. Sinfonie aufgeführt wurde und damit an die Aufklärungstradition erinnerte, deren Wurzeln auch in der Reformation liegen.

Ihrer Bildungsverantwortung kommt die Magdeburgische Philharmonie in der sich intensivierenden Zusammenarbeit mit der Berliner Universität der Künste nach. Für deren International Conducting Academy Berlin, geleitet von Prof. Steven Sloane, stellte sich der Klangkörper mehrfach zu Verfügung und begleitete u. a. eine Bühnen-Orchester-Probe, bei der junge Dirigenten Erfahrungen im Koordinieren von Sängern

und Orchester sammeln konnten. Im Rahmen des »Advanced Professional Training«-Programms dirigierten angehende Dirigenten das Orchester bei einem gut besuchten Konzert in Berlin.

Junges Theater:

Das Theater Magdeburg bietet unter dem Titel »Junges Theater« spartenübergreifende Produktionen für Zuschauer ab 1 Jahr an. Es positioniert sich dadurch mit verantwortungsvollen Beiträgen zur ästhetischen und kulturellen Bildung sowie der nachhaltigen Vermittlung des Theaters. Zudem kommt es seiner Funktion des Bildungsauftrags einer kulturellen Institution nach.

Die professionellen Produktionen 2017 umfassten u. a. eine Uraufführung und eine Deutsche Erstaufführung:

- George Bizet/Alfredo De Vecchis: Carmen. Kinderoper zum Mitmachen
- Claudia Federspieler: Die Kuh Rosmarie. Oper für Kinder (DE)
- Sergej Gößner: Mongos. Schauspiel (UA)
- Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf. Schauspiel
- Marcus Mislin: Hexe Baba Jage im Zauberwald. Weihnachtsmärchen
- Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf. Kinderkonzert
- Andreas N. Tarkmann: Die verlorene Melodie. Kinderkonzert
- Musikgeschichten: Klassik für Knirpse
- Musikgeschichten: So ein Zirkus!
- Musikgeschichten: Unterwegs mit Mozart

Während das Weihnachtsmärchen mit 32 Vorstellungen fast 20.000 Zuschauer im großen Saal des Opernhauses erreichte, entstand die Neuproduktion der Kinderoper »Die Kuh Rosmarie« als Deutsche Erstaufführung in der kleineren Spielstätte des Opernhauses, dem Podium (40 Plätze), und machte somit die Unmittelbarkeit eines musikalischen Live-Theatererlebnisses direkt erlebbar. Das Podium ist auch der Spielort für ein in 2017 neu geschaffenes Konzertformat für Kinder ab 1 Jahr. Unter dem Titel »Klassik für Knirpse« entdecken die Jüngsten hier Klänge und Musikinstrumente. Mit der Uraufführung von Sergej Gößners »Mongos« gelang im Schauspielhaus ein Kassenshit, welcher 2018 zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen ist. Regisseurin Grit Lukas zeichnete neben »Mongos« auch für die Inszenierung von »Pippi Langstrumpf« verantwortlich, die Jung wie Alt begeistert und für ausverkaufte Vorstellungen sorgte.

Mit der Kinderoper zum Mitmachen »Carmen« knüpfte das Theater Magdeburg an die erfolgreiche Reihe des deutschlandweit einzigartigen Projekts einer Kinderoper zum Mitmachen an und präsentierte eine eigens erstellte Fassung des Werks für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die zuschauenden Kinder bereiteten sich in den Schulen durch theaterpädagogische Vermittlung auf das Opernerlebnis vor und sangen aus dem Zuschauer-raum des Opernhauses heraus in ausgewählten Chören mit. Zudem setzten sie eigens erstellte Requisiten im Verlauf der Vorstellung ein. Die starke Annahme durch die Schulen und der privaten Besucher sowie das positive Feedback der Institutionen zeigt, dass diese Art von sinnlicher Heranführung an das Musiktheater großen Zuspruch findet. Zudem konnte das Theater neue Schulklassen als Publikum gewinnen, da begeisterte Lehrkräfte aus den vergangenen Jahren als Multiplikatoren wirken und nun mit weiteren Klassen dieses Opernformat besuchen. Im konzertanten Bereich verstetigten sich das Format der Kinderkonzerte sowie die Fortführung der Reihe »Musikgeschichten«, in der kleine Ensembles der Magdeburgischen Philharmonie musikalische Geschichten interaktiv präsentieren und dabei ihre Instrumente vorstellen. Einige »Musikgeschichten« gastieren zudem auch in Schulen. Im Juni fanden erneut die Werkstatt-Tage »unerhört« statt. Drei Tage konnten Kinder und Jugendliche in Workshops Theater in all seiner Bandbreite erleben und die Ergebnisse zum Abschluss in einer Werkschau auf der Opernbühne präsentieren.

Die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten umfasste auch 2017 Vor- und Nachbereitungsworkshops zu Inszenierungen, den traditionellen großen »Tag des Lehrers«, Lehrerfortbildungen, Probenbesuche für Lehrer und Schüler, Führungen durch das Opernhaus und vieles mehr. Zudem konnten die Kooperationen mit dem Zoo Magdeburg, der Stadtbibliothek und der Ballettschule Semenchukov ausgebaut und somit einige Formate des Theaters außerhalb seiner Spielstätten präsentiert und unterstützt werden. Die Wahrnehmung des Theaters Magdeburg im öffentlichen Stadtleben konnte somit gesteigert und verfestigt werden.

Durch die finanzielle Förderung des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Theaterpädagogischen Modellprojekts konnte die 2016 gestartete theaterpädagogisch-künstlerische Zusammenarbeit von Schulen, öffentlichen Institutionen in Magdeburg und theaterpädagogisch engagierten Künstlern in zwei Vorstellungen öffentlich präsentiert (»Telemann bewegt«) und durch einen erneuten Förderungszuschlag im Jahr 2017 mit dem neuen Projekt »AIDA: auf den Spuren der eigenen und der fremden Kulturen« fortgesetzt werden.

Des Weiteren präsentierten Schüler im Studio des Schauspielhauses mit »Einer wie Batman« das Ergebnis des im Rahmen des Formats »Kultur macht stark« geförderten Projekts zum Thema »Reformation«. Dieses partizipative Projekt, das Sekundarschüler aus dem strukturschwachen Raum um Magdeburg (Oschersleben) in künstlerische Prozesse im professionellen Rahmen einführte, spielte erfolgreich drei Vorstellungen und wurde zum Schülertheatertreffen des Landes Sachsen-Anhalt eingeladen.

Unter Leitung der Theaterpädagogik arbeitet am Theater Magdeburg ein aktiver und großer Theaterjugendclub. Im Spielplan des Theaterjugendclubs waren 2017 folgende Produktionen neu vertreten:

- In einem tiefen, dunklen Wald (8 - 11 Jahre)
- Lab I = X^2 (12 - 14 Jahre)
- meine, deine, unsere (15 - 18 Jahre)
- Der Besuch (Studierende)

Eine wichtige Verknüpfung von pädagogischer und künstlerischer Arbeit stellt zudem der Opernkinderchor des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« dar, der nicht nur Kinder an die Musik und das Singen heranzuführt, sondern auch an Produktionen aller Sparten beteiligt ist, wie zum Beispiel in der Oper »Hänsel und Gretel«, im Musical »Der Zauberer von Oz« oder im Ballett »Der Nussknacker«.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeines:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss in seiner Sitzung am 08.12.2016 (Beschluss-Nr.: 1172-35(VI)16) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2017. Mit Bericht vom 20.12.2016 legte die Landeshauptstadt Magdeburg der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan gemeinsam mit der Haushaltssatzung zur Prüfung vor.

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 23. Januar 2017 (Aktenzeichen 206.5.2-10210/md-9-thm/wp2017) konnte der Wirtschaftsplan 2017 vollzogen werden.

Am 06.12.2017 beschloss der Finanz- und Grundstücksausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr.: FG125-071(VI)/17) eine überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis Eigenbetrieb Theater Magdeburg in Höhe von insgesamt 367.855,71 €, davon 7.855,71 € für die Deckung der vom Eigenbetrieb Theater Magdeburg verauslagten Kosten für eine Dachreparatur im Schauspielhaus und 360.000 € für die Deckung der Personalkosten.

Der Jahresabschluss 2017 weist in seinem Ergebnis einen Gewinn in Höhe von 19.489 € aus. Der Kostendeckungsgrad liegt bei einem Spitzenwert von 13,0 %. Es ist dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg auch im Jahr 2017 wiederholt gelungen, einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag zu erbringen.

184.601 Zuschauer sahen 2017 die 1.012 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 84,34 Prozent.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen:

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis von 3.448 T€ aus. Mit dem Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) 2016 wurde gemäß § 277 Abs. 1 HGB die Zuordnung der Umsatzerlöse neu definiert. Dies führte zu Verschiebungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen in Höhe von 105 T€.

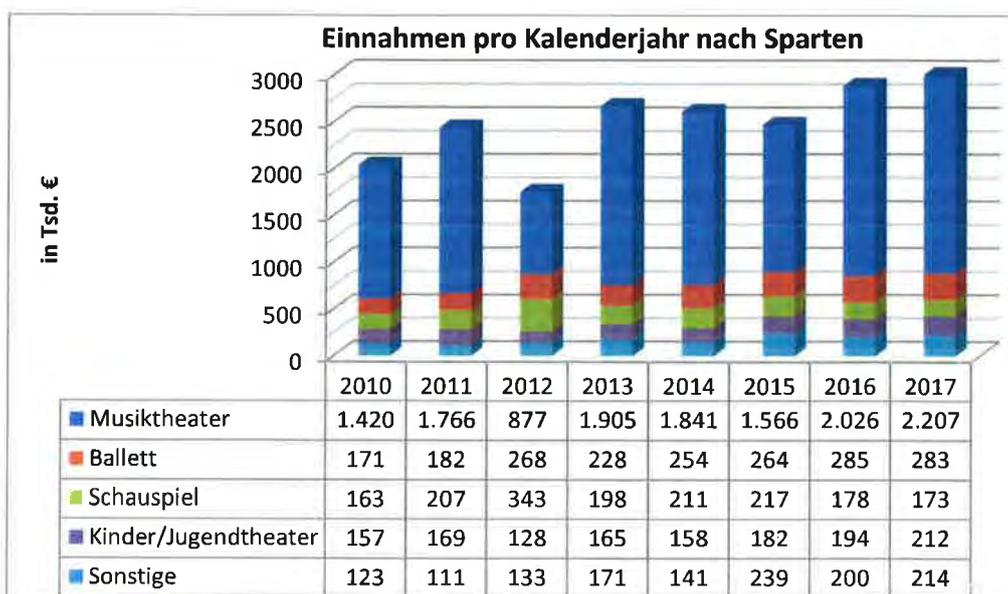
Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2017 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	T€
Eintrittsgelder	3.089
Garderobengebühren	109
Gastspiele/Koprod./Prod.vermietung	105
Programmheftverkauf	40
<u>Kantinenpacht, Vermietungen (neue Zuordnung BilRUG)</u>	<u>105</u>
	3.448

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2010 bis 2017 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr 2010 in T€:	2.034
Kalenderjahr 2011 in T€:	2.433
Kalenderjahr 2012 in T€:	1.750
Kalenderjahr 2013 in T€:	2.667
Kalenderjahr 2014 in T€:	2.605
Kalenderjahr 2015 in T€:	2.468
Kalenderjahr 2016 in T€:	2.883
Kalenderjahr 2017 in T€:	3.089

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



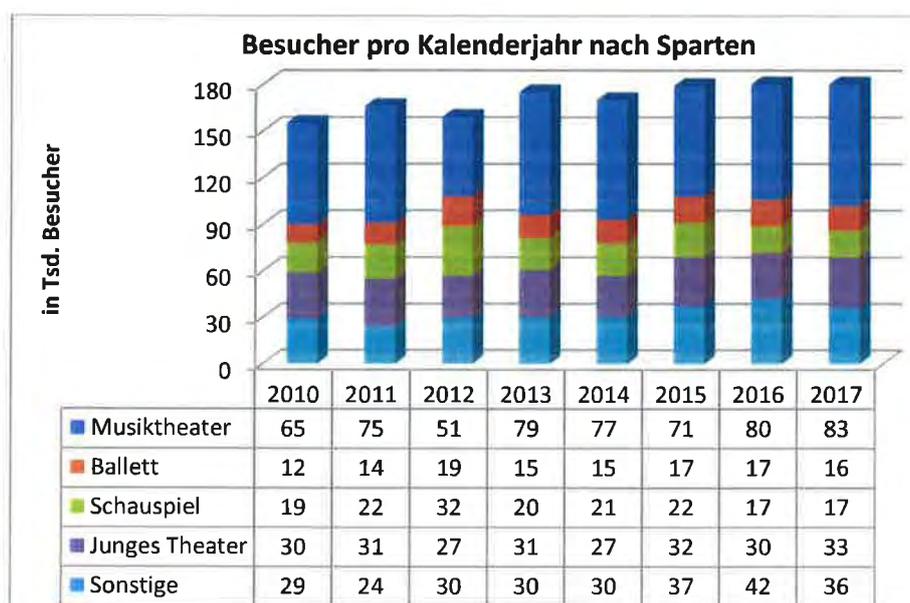
Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

Spielzeit 2009/2010:	144.937
Spielzeit 2010/2011:	171.914
Spielzeit 2011/2012:	155.150
Spielzeit 2012/2013:	176.961
Spielzeit 2013/2014:	170.184
Spielzeit 2014/2015:	174.856
Spielzeit 2015/2016:	184.713
Spielzeit 2016/2017:	185.688

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich nach Kalenderjahr wie folgt ab:

Kalenderjahr 2010:	155.312
Kalenderjahr 2011:	165.311
Kalenderjahr 2012:	158.923
Kalenderjahr 2013:	174.503
Kalenderjahr 2014:	170.244
Kalenderjahr 2015:	178.906
Kalenderjahr 2016:	186.469
Kalenderjahr 2017:	184.601

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“/„Nachtklub“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückerführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreise sorgen in diesem Veranstaltungssegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung:

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere sog. Variable Zuschüsse. Die variablen Zuschüsse erfolgen zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Leistungsverrechnungen und arbeitsmedizinische Betreuung, zur Deckung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. a.

Die Landeszuweisung erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

Zuschüsse:	2017	2016
Grundzuschuss LH Magdeburg	16.730,6	16.215,6
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	948,0	983,2
<u>Land Sachsen-Anhalt</u>	<u>9.573,2</u>	<u>9.398,5</u>
	<u>27.251,8</u>	<u>26.597,3</u>

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:

Förderquote:	2017	2016
Landeshauptstadt Magdeburg	64,9 %	64,7 %
Land Sachsen-Anhalt	35,1 %	35,3 %

Investitionen:

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich 2017 auf folgende Schwerpunkte:

- Bühnentechnik (Tanzboden im Opernhaus)
- Beleuchtungstechnik (Scheinwerfer Opernhaus)
- Tontechnik (6 Monitore mit Lautsprecher, PC-Technik speziell für die Tontechnik)
- Werkstattmaschinen (Stapler)
- Instrumente und Zubehör (Altflöte, Zubehör Notenpultbeleuchtung)
- Bühnenausrüstung (Zargen für die Bühne)
- geringwertige Wirtschaftsgüter
- Anlagen im Bau (Inspizientenanlage Opernhaus, Inspizientenanlage Schauspielhaus)

Der Wert des Anlagevermögens sank um rund 147 T€, wobei den Zugängen von 601 T€ Abschreibungen in Höhe von 748 T€ entgegenstehen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 79,6 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen:

Das Stammkapital zum 31.12.2017 beträgt unverändert 500 T€. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 1.754,8 T€.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2017	31.12.2016
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	-170,8	-171,3
<u>Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag</u>	<u>19,5</u>	<u>0,5</u>
	2.103,5	2.084,0

Die Eigenkapitalquote beträgt 47,6 %. Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2017 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.17	Zuführungen	Inanspruch- nahmen	Auflösung	Stand am 31.12.17
Altersteilzeit	86,9	0,0	51,7	0,0	35,2
Honorare	98,7	69,3	94,4	0,0	73,6
Urlaub	14,7	16,5	14,7	0,0	16,5
Jubiläum	38,6	0,0	1,3	2,3	35,0
Archivierung	1,5	1,8	1,5	0,0	1,8
Prüfungskosten	15,0	15,0	14,3	0,7	15,0
Interne Jahresabschl.kosten	15,6	16,5	15,6	0,0	16,5
Pachterneuerungs- verpflichtung	120,0	104,5	32,1	72,4	120,0
WE/Instandhaltung	0,0	8,4	0,0	0,0	8,4
GEMA	21,5	35,5	7,3	0,2	49,5
Aufführungsmaterial	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
WE/Instrumenten- reparatur	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8
Sonstiges	29,8	28,1	28,5	1,3	28,1
	445,3	296,4	261,4	76,9	403,4

Personal:

Der Personalbestand des Theaters Magdeburg stellt sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2017 (Mitarbeiter)	Stand am 31.12.2017 (Mitarbeiter)	Stand am 01.01.2017 (VbE)	Stand am 31.12.2017 (VbE)
künstler. u. künstler.-technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	265	265	259	259
Beschäftigte nach TVöD	174	174	170	170
Auszubildende (TVAöD)	2	3	2	3
	441	441	431	431

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2017 stellt sich wie folgt dar (in T€):

Personalaufwand:	2017	2016
	<u>24.953,1</u>	<u>24.198,5</u>
Löhne und Gehälter	19.321,3	18.627,3
Soziale Abgaben	4.534,4	4.393,0
Aufwendungen f. selbstständige Künstler (Honorare)	1.097,4	1.178,2

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 858 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer, zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester und zur Künstlersozialkasse.

Mit Wirkung ab 01.02.2017 stiegen die Gehälter des tariflich beschäftigten Personals (TVöD, TVK, NV-Bühne) gemäß dem letzten Tarifabschluss um 2,35 %.

Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2017 mit 4.416 T€. Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Rechnungsabgrenzungsposten die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um 147,3 T€ auf 3.514,3 T€ abgenommen.

Ertragslage:

Die Betriebsleistung in Höhe von 31.306,5 T€ abzüglich der Betriebsaufwendungen von 31.284,7 T€ und sonstigen Steuern von 2,3 T€ ergibt für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresgewinn in Höhe von 19,5 T€.

III. Prognosebericht

Der Stadtrat Magdeburg hat in seiner Sitzung am 16. März 2017 der Vertragsverlängerung der Generalintendantin, Frau Karen Stone, bis zum Ende der Spielzeit 2021/2022 (31.07.2022) mehrheitlich zugestimmt.

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2018. Seitens des Landes wurde bis zum Jahr 2018 eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung von rund 200 T€ für beide Theater (Theater Magdeburg, Puppentheater) im Theatervertrag festgeschrieben.

In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters sowie der Tatsache, dass bereits der laufende Theatervertrag das Theater Magdeburg klar als landesweit ausstrahlende und den Status „Landeshauptstadt“ und „Oberzentrum“ repräsentierende Kultureinrichtung im Landesinteresse definiert, muss ab 2019 eine deutliche Aufstockung des Zuschusses des Landes Sachsen-Anhalt erreicht werden.

IV. Risikobericht

Gemäß des neuerlichen Tarifabschlusses des Öffentlichen Dienstes werden die Entgelte im Tarifbereich TVöD wie folgt steigen:

- rückwirkend zum 01.03.2018 um durchschnittlich 3,19 %,
- ab dem 01.04.2019 um 3,09 % und
- ab dem 01.03.2020 um 1,06 %.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.08.2020. Es ist zu erwarten, dass dieser Tarifabschluss des Öffentlichen Dienstes auch auf die anderen Tarifverträge (NV-Bühne, TVK) übertragen wird.

Die Finanzierung dieser Tarifierhöhungen ist in Ermangelung eines diese Tarifsteigerungen abbildenden Theatervertrages (Zuschuss Land Sachsen-Anhalt) und der Zuschussentwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg zum jetzigen Zeitpunkt noch ungeklärt.

Der Personenaufzug des Opernhauses bedarf kurzfristig einer umfassenden Reparatur/ Erneuerung. Dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg liegt dazu ein Kurzgutachten und eine Gefährdungsbeurteilung der HR Ingenieurgesellschaft für Fördertechnik mbH vor. Dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement und dem Fachbereich Finanzservice der Landeshauptstadt ist diese Problematik bekannt.

Der Finanzierung der Reparatur des Personenaufzuges wurde vom Fachbereich Finanzservice zugestimmt. Die Reparatur erstreckt sich auf zwei Spielzeiten (2018 bis 2020).

Magdeburg, im April 2018



Karen Stone

Generalintendantin

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 27. Juni 2018



Schlegel

amt. Amtsleiterin